

**Ergebnisprotokoll zur Gründungsveranstaltung des
BBN-AK „Erneuerbare Energien + Naturschutz“
am 04.05.2012 von 11.00 – 16.00 Uhr**

Tagungsort: Zentrum für Technik und Gesellschaft, Hardenbergstr.16-18 in 10623 Berlin
Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste
Leitung: Dr. Elke Bruns
Protokoll: Hans-Werner Blank, Dr. Elke Weingarten

TOP 1: Begrüßung und Einführung

Elke Bruns begrüßt die Teilnehmer/-innen und stellt die Zielsetzung des Arbeitskreises (AK) dar. Der BBN sieht die Frage- und Problemstellungen, die sich u.a. aus der Energiewende ergeben, als eine Herausforderung und wichtige Zukunftsaufgabe für die Berufsfelder der Mitglieder und weiteren Interessierten an. Der AK soll eine Plattform für Fachdiskussionen und den Erfahrungsaustausch zu dieser Thematik sein. Darum sind Interessierte aus allen Bereichen – auch Nichtmitglieder – hierzu eingeladen. Die Teilnehmerzahl sowie weitere Interessenten, die diesen Termin nicht wahrnehmen konnten, aber die Bereitschaft zur weiteren Mitarbeit bekundet haben, zeigen die Notwendigkeit für diesen AK.

TOP 2: Vorstellung der Teilnehmer/-innen und ihrer Interessen

Grundsätzliches Interesse besteht an den beiden Themenfeldern Energieerzeugung und Netzausbau. Die Schwerpunkte sind unter TOP 5 ausführlicher dargestellt, da nach den Referaten eine detailliertere Erfassung und Bewertung erfolgt.

TOP 3: Erzeugung erneuerbarer Energien (Vortrag Kathrin Ammermann, BfN)

(Siehe pdf zum Vortrag)

Die Nachfragen richteten sich auf die Fragen der Steuerungsinstrumente, die Rolle des Naturschutzes und Akzeptanzprobleme. Nach Einschätzung der Referentin liefert das EEG keine geeigneten Steuerungsinstrumente. So ist bei der Biogaserzeugung eine Lenkung der Betriebsziele der Landwirtschaft unmöglich. Ferner führt der Nutzungswandel in vielen „Räumen“ z. B. durch die „Vermaischung“ oder „Verspargelung“ zur sinkenden Akzeptanz. Da eine fundierte Landschaftsplanung nicht mehr vor Ort wahrgenommen wird, ist die Rolle des Naturschutzes außerhalb von Schutzgebieten äußerst schwach.

TOP 4: Netzausbau (Vortrag Dr. Elke Weingarten, Bosch & Partner GmbH)

(Siehe pdf zum Vortrag)

Es bestehen noch Unsicherheiten über den Bedarf, weil die Effekte einer dezentralen Energieerzeugung für den Netzausbau nur schwer einzuschätzen sind. Die Übertragungsnetzbetreiber stellen den Netzentwicklungsplan am 03.06.2012 vor. Anschließend wird ein Konsultationsverfahren durchgeführt. Die Genehmigung erteilt die Bundesnetzagentur. Zum Jahresende soll ein Bundesbedarfsplan-Entwurf für die prioritären länderübergreifenden und grenzüberschreitenden Projekte vorliegen.

Für die Erarbeitung des Umweltberichts für die SUP zum Netzentwicklungsplanung/Bedarfsplan ist ein enges Zeitfenster vorgesehen. Für die SUP sind erhebliche fachliche Unsicherheiten hinsichtlich der Abschätzung räumlicher Effekte zu erwarten.

TOP 5: Diskussion und weiteres Vorgehen

(siehe Moderationsfolien von Frau Dr. Bruns)

- **Zielsetzung und Mitarbeit:**

Die Teilnehmer/-innen stimmten mit der Zielsetzung des AK EE + Naturschutz (siehe Folie 4)¹ überein und sehen ebenfalls die Notwendigkeit zu einer vertieften Auseinandersetzung – teils, um naturschutzfachliche Belange besser einbringen zu können, teils, um überkommene Standpunkte zu überwinden (Stichwort KUP).

Viele Teilnehmer/-innen sind zur weiteren, aktiven Mitarbeit bereit. Es sollen weitere Wissensträger/-innen aus der Verwaltung für die Mitarbeit gewonnen werden. Außerdem sollten weitere Dialogpartner/-innen, insbesondere aus der Regional- und Landesplanung (z. B. ARL) angesprochen werden, da ein enger Bezug zu Fragen der räumlichen Steuerung gesehen wird. „Zielgruppen“ sollten auf allen Genehmigungsebenen angesprochen werden.

- **Themenspektrum und -schwerpunkte**

Die Teilnehmer/-innen stimmen überein, dass sich der AK mit zwei Hauptthemen – EE-Erzeugung und Netzausbau befassen soll. Innerhalb dieser Themen ist es ratsam, Schwerpunktsetzungen vorzunehmen. Besondere Bedeutung wird dabei der Aufarbeitung der grundlegenden Zielkonflikte, Fragen der Naturverträglichkeit und den „Landnutzungskonkurrenzen“ beigemessen. Je nach Tätigkeitsbereich sind die prioritären Interessen unterschiedlich. Fragen zur *Naturverträglichkeit und der räumlichen Steuerung der Bioenergieerzeugung* kristallisieren sich jedoch als Interessenschwerpunkte heraus. Handlungsbedarf im Bereich der Stromerzeugung bezieht sich auch auf den Bereich der *Windenergieerzeugung über Wald* gesehen.

Im Bereich Netzausbau wird deutlich, dass Informationsbedarf zu den neuen und alten Genehmigungsverfahren und der Anforderungen an die Inhalte der Umweltprüfungen (SUP/UVP, Eingriffsregelung, FFH-Verträglichkeitsprüfung, spezielle artenschutzrechtliche Prüfung) besteht.

- **Arbeitsweise**

Die genaue Festlegung der Themen und Arbeitsformen wird in den kommenden Sitzungen des AK bestimmt.

Der *Tagungsort* sollte möglichst zentral liegen und alternieren, um auch für Interessierte aus dem Westen und Süden Deutschlands erreichbar sein. Andererseits wird die Attraktivität Berlins als Tagungsort hervorgehoben.

Um den Reiseaufwand gering zu halten, ist zu prüfen, ob Treffen im Zusammenhang mit anderen Veranstaltungen möglich sind. In diesem Jahr bietet sich der DNT 2012 in Erfurt (der diese Zukunftsaufgabe ja besonders zum Thema hat) sowie die Veranstaltung des DRL/BHU am 27.09.2012 in Berlin an.

- **Website**

Der BBN soll unter der AK-Website neben den Tagungsbeiträgen weitere Statements, Problemaufrisse und Termine einstellen. Das soll auch rechtzeitig zur Vorbereitung der nächsten Treffen erfolgen.

Zum Abschluss der Dank für die rege Diskussion sowie die Bereitschaft zur Mitarbeit.

¹ Moderationsfolien von Frau Dr. Bruns